

„Sonderforschungsbereich“: Fußball

Vielseitiger Ehemaliger ist Pionier im E-Business und Vereinspräsident

Professor Dr. Tobias Kollmann ist guter Laune. Der Bonner SC hat seine ersten Rückrundenspiele in der Regionalliga gewonnen – und er als Präsident des Vereins hat weitere Sponsoren für die „Rheinlöwen“ gewinnen können. Fußball ist seine Leidenschaft und das keineswegs in Konkurrenz, sondern in engem Miteinander mit seinem Beruf: Der ehemalige Bonner Student ist Professor für E-Business und E-Entrepreneurship. Ulrike Eva Klopp hat ihn für die forsch im Bonner Sportpark Nord besucht.

Herr Professor Kollmann, sind Sie als Präsident des BSC schon mal der „König der Löwen“ genannt worden?

Nein, und so würde ich auch nicht gerne genannt. Wir sind ein Team – und ich sehe mich als Teamplayer, beim Sport wie in der Uni.

Sie sind in Bad Godesberg geboren und haben in Bonn Volkswirtschaftslehre studiert. Was gefiel Ihnen an der Studienzeit, was nicht?

Ich habe mich unglaublich wohl gefühlt: Atmosphäre, Fachrenommee, viele Freunde... ein Kollege aus der Fachschaft gehört als Pate eines meiner Söhne noch heute zur Familie. Bei VWL-Parties war ich Discjockey in der Säulenhalle. Das war eine der besten Zeiten meines Lebens! Negative Erinnerungen...? Da fällt mir nichts ein.

Warum sind Sie dann nach Trier gewechselt?

Ich wollte nach dem Grundstudium auch als VWLer den Schwerpunkt BWL machen, und in Bonn war – und ist – BWL leider nicht so zu Hause.

Bitte erklären Sie Ihr Fachgebiet E-Business und E-Entrepreneurship so kurz wie möglich.

Geld verdienen im Internet. Etwas ausführlicher: elektronische Geschäftsprozesse in Internet, Mobilfunk, interaktivem Fernsehen und Unternehmensgründung auf diesem Gebiet.

Dabei gelten Sie als Pionier, haben zum Beispiel AutoScout24 mitbegründet, erhielten den UNESCO Entrepreneurship Award und gehörten im vergangenen Jahr zu den führenden Köpfen der deutschsprachigen BWL-Forschung. Was

haben Ihre Studenten davon?

Für mich gehören Forschung, Lehre und Beratung ganz eng zusammen. Und da es in meinem Bereich keine hundert Jahre Lehrbücher gibt, bringen wir verstärkt Theorie und Praxis zusammen: Die Studenten werden mit Betreuung und Infrastruktur unterstützt, Ideen in die Tat umzusetzen. Besonders viel versprechende Projekte sponsore ich auch mal persönlich.

Und wo ist die Verbindung zum Fußball?

Ich habe die Online-Bundesliga „Virtual Kicker League“ gegründet, bei der heute wöchentlich 140.000 Leute mitkicken. Daraus ist eine Beratertätigkeit für zahlreiche Bundesligavereine entstanden. Das ist sozusagen mein persönlicher Sonderforschungsbereich, der mir viel Spaß macht. Durch die Veröffentlichung einer empirischen Fußballstudie wurde auch der BSC auf mich aufmerksam, ich wurde nach einem Konzept gefragt und in der Folge, ob ich das denn auch selbst umsetzen könnte. So wurde ich Vereinspräsident... Ehrenamt aus Leidenschaft!

Was sagen Ihre Kollegen an der Universität Duisburg-Essen und Ihre Familie dazu?

Kritik in der Uni höre ich nicht, weil beides sehr gut zusammen läuft. Zuhause schon mal eher, weil Heimwie Auswärtsspiele eben immer an Wochenenden sind und ich so oft wie möglich dabei sein will. Aber meine Söhne kommen gerne mal mit, sie spielen beide Fußball und haben sich mit einigen Spielern der Rheinlöwen angefreundet.

Was tun Sie, um den BSC, der bisher mit kleinstem Etat und ganz un-



Foto: uk

ten in der Regionalliga West stand, wieder positiv ins Gespräch zu bringen?

Wir gehen schrittweise vor: mit dem die Tradition bewahrenden neuen Sinnbild, dem kämpferischen Rheinlöwen, mit der Einwerbung von Sponsoren und mit neuen Medien. Wir haben jetzt – übrigens in Kooperation mit dem studentischen „Radio 96,8“ – ein Fanradio, außerdem gibt es Rheinlöwen-TV mit Podcasts und ein Magazin. Die Zahl der Klicks beweist, dass unser Internetauftritt ankommt – Externe haben schon gemeint, er hätte Bundesliganiveau (lacht). Und wir haben das kleine Fansortiment um etwa 30 neue Artikel ausgebaut. Wir machen jetzt auch eine Schuloffensive für den Nachwuchs, vielleicht begleiten in der nächsten Saison Einlaufkinder unsere Spieler? Außer unseren treuen alten brauchen wir noch mehr neue Fans, noch mehr Zuschauer, noch mehr Sponsoren. ▶

Alumni & Freunde

Offensichtlich gibt es noch nicht genug Sponsoren, denn man liest aktuell von finanziellen Schwierigkeiten. Was ist dran?

Das ist so. Man kann einen Verein dieser Größe nicht von heute auf morgen aus der alten Abhängigkeit von einem einzelnen Mäzen in eine neue Gemeinschaft mehrerer Sponsoren führen. Obwohl wir inzwischen über zehn neue Sponsoren gewinnen konnten und sportlich eine gute Bilanz haben – wenn die Altlasten nicht gedeckt werden können, wird es eng.

Sollte es finanziell mit dem Übergang nicht klappen, was dann?

Dann muss man sich überlegen, ob die eigene gute Arbeit vor dem Hintergrund der negativen Rahmenbedingungen noch Sinn macht. Den Präsidententitel brauche ich nicht

Einladung: Anfeuern für den Klassenerhalt!



Foto: BSC-Fan Rob

Der BSC lädt Angehörige der Uni Bonn ein, am Samstag, 8. Mai zum absoluten Sonderpreis von 1 Euro beim Spiel gegen Saarbücken im Sportpark Nord dabei zu sein (Anstoß: 14 Uhr). Mitarbeiter erhalten die Karten bei der Hausverwaltung im ersten Stock des Hauptgebäudes. Studierende legen einfach an der Kasse im Sportpark Nord ihren Studentenausweis vor.

um jeden Preis, ich habe ja noch ein paar andere (schmunzelt).

Jetzt im April werden Sie 40 Jahre. Was wünschen Sie sich?

Gesundheit – und Spaß am Le-

ben! Ich möchte etwas bewegen. Dazu gehören auch immer neue Ideen: Wie wäre es zum Beispiel, wenn bei uns im Sportpark Nord mal eine Uni-Auswahl gegen die Rheinlöwen spielen würde?

Studium beendet?

Das muss gefeiert werden!

am 10. Juli um 10 Uhr auf der Hofgartenwiese
www.universitaetsfest.uni-bonn.de

Anmeldeschluss:
 11. Juni 2010



Das 5.000 ste Mitglied des Alumni-Netzwerks ist ein Student... Denn das kostenlose Netzwerk ist für alle da: Studierende, Mitarbeiter, Dozenten – und natürlich Ehemalige, ob sie in Deutschland oder Übersee leben. Und es werden immer mehr, die man dort treffen kann. Einfach mitmachen: www.alumni.uni-bonn.de

Foto: uk